

# **ABSTAND zur Windkraft**

**BÜRGERINITIATIVE ENGELSBRAND**

## **Offizielle Mitteilung der Bürgerinitiative Engelsbrand vom 27.1.2014**

### **Bericht über die erste Sitzung des Runden Tisches am 21.1.2014**

#### **Bürgerinitiative rettet runden Tisch‘**

In der GR-Sitzung vom 9.10.2013 war es insbesondere Herrn Kleile ein großes und persönliches Bedürfnis, die Grundlagen für einen Kompromiss in Sachen Windkraft auf dem Sauberg zu legen. Im Rahmen der Festlegung der Auswahlkriterien und deren Gewichtung war es ihm enorm wichtig, dass ein Moderator neutral agieren wird, seiner Meinung nach sogar weit über 50 %. Bei der anschließenden Wertung waren die Vertreter aus Gemeinderat und Energieteam leider nicht in der Lage, die vorher festgelegten Auswahlkriterien und deren Gewichtung fair und nachvollziehbar umzusetzen, mit der Begründung, dass eine mathematische Berechnung nicht zielführend sei. Ein Moderator, der per Münzwurf ausgewählt wurde, wird nun einen äußerst schweren Stand haben. Leider kein guter Start für Gespräche, die ergebnisoffen und den Tatsachen verhaftet, geführt werden sollte.

Die Vertreter der BI haben schon im Vorfeld bei der Auswahl des Moderatorenvorschlags und auch während der Sitzung alles getan, um der Sache einen guten Start zu geben. Dies wurde weder von den Vertretern der Presse, noch von den Vertretern des GR, entsprechend gewürdigt. Das ist schade. Eine große Chance zur Vertrauensbildung wurde mutwillig vertan.

In der Zukunft werden wir strengstens darauf achten, dass die mit der Neutralität verbundenen und von allen Teilnehmern festgelegten Kriterien im weiteren Verlauf der Gespräche strikt eingehalten werden.

#### **Detaillierter Bericht der ersten Sitzung**

Am Dienstag, den 21.1.2014 trafen sich die Mitglieder des Runden Tisches der Gemeinde Engelsbrand zum ersten Mal. Der Runde Tisch ist der vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitskreis, der die ökologischen und ökonomischen Vor- und Nachteile des Baus von Windkraftanlagen erarbeiten und zur öffentlichen Begutachtung aufarbeiten soll. Er ist damit Teil des Bürgerbeteiligungsprozesses in der Gemeinde Engelsbrand. Darüber hinaus können und sollen die gemeinsam erarbeiteten Argumente des Für und Wider in anderen Prozessen der Beurteilung, bspw. in Pforzheim und Langenbrand, verwendet werden.

# ABSTAND zur Windkraft

BÜRGERINITIATIVE ENGELSBRAND

## Teilnehmer des Arbeitskreises

Aus dem Umfeld des Gemeinderates und der Energiegruppe wurden folgende Mitglieder benannt: Herr GR Rolf Böckle, Herr GR Reiner Lange, Herr GR Manfred Kleile und Herr Jörg Schempf (Energieteam). Für die BI Engelsbrand nahmen teil: Herr Bernd Clauss, Herr Thomas Kautz, Herr Prof. Dr. Hans-Manfred Niedetzky und Herr Alexander Mekyska.

## Agenda der Sitzung am 21.1.2014

Auswahl eines Moderators für das weitere Verfahren:

- Festlegung der Aufgabe und Rolle
- Festlegung der Auswahlkriterien
- Gewichtung der Auswahlkriterien
- Auswahl des Moderators anhand der Gewichtung der Auswahlkriterien

## Kurze Vorstellung der vorgeschlagenen Kandidaten für die Moderation

- IFOK Institut ,Frau Dr. Kneipp, Berlin (Strategie- und Prozessberatung, Veranstaltungen, Moderation, Schwerpunkt: Konzepte für die Energiewende im Verkehr). Vorschlag von Herrn BM Rosenau
- Heidelberger Institut für Mediation, Heidelberg (im Speziellen: Wirtschaftsmediation, Mediation in Organisationen, in diesen Bereichen stehen 13 Auswahlmoderatoren zur Verfügung), Vorschlag von den Vertretern der BI
- Frank Ulmer, Stuttgart, (freiberuflicher Kommunikationsberater, Schwerpunkt: Beratungstätigkeit in der Energiewende, Bürgerbeteiligung und nachhaltige Entwicklung, Lehrbeauftragter zu den Themen der Bürgerbeteiligung, zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Energiemixen, Mitarbeit bei der vom Landesministerium organisierter Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung am integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept). Vorschlag von den Vertretern des Gemeinderats und Energiegruppe.

# **ABSTAND zur Windkraft**

BÜRGERINITIATIVE ENGELSBRAND

## **Verlauf der Diskussion**

Nachdem man „Aufgabe und Rolle“ des Moderators festgelegt hatte, galt es die Auswahl-„Kriterien“ und deren „Gewichtung“ festzulegen. Für beide Parteien hatte die „Neutralität“ des Moderators oberste Priorität und wurde bei der „Gewichtung“ für den Entscheidungsprozess mit 50% bewertet. Nachdem die weiteren 7 gemeinsam festgelegten Kriterien mit einer Gewichtung von 5 -15% eingestuft wurden, sollten die Moderatorenvorschläge bewertet werden. Man einigte sich auf das System nach Schulnoten und begann mit der Beurteilung der „Neutralität“. Aufgrund der einschlägigen Erfahrungen und bereits durchgeführter Auftragsforschung des Kandidaten Ulmer in Sachen Windenergie, vergaben die Vertreter der BI diesem die Note 4. Die GR-Vertreter zuerst die Note 1 dann 2, was die Vertreter der BI als völlig absurd und nicht den Tatsachen entsprechend werteten. Dem Heidelberger Institut, das in Sachen Windkraft völlig unbeleckt ist (und auch deshalb seitens der BI vorgeschlagen wurde), vergaben die GR-Vertreter ebenso aus nicht nach vollziehbaren Gründen und genauso absurd die Note 4.

Eine lange Diskussion folgte. Dabei wurde offenbar und auch von den GR-Vertretern gesagt, man könne ja die „Neutralität“ nicht bewerten, da man keine Informationen habe. Auf den Hinweis der BI, dass die Vorschläge zur Auswahl der Moderatoren nun seit Wochen bekannt wären und man sich hätte informieren können und auch müssen, wurde nichts erwidert.

Auf ein Ergebnis konnte man sich nicht einigen. Der Kompromissvorschlag unserer BI-Vertreter, Herrn Ulmer mit einer 3 und dem Heidelberger Institut mit einer 2 in Sachen Neutralität zu bewerten, wurde nicht angenommen. Dies führte zu großer Verwunderung im Saal und bei den Vertretern der BI.

Wie von Herrn BM Rosenau vorgeschlagen, kam das IFOK-Institut ins Spiel. Um den Runden Tisch nicht gleich am ersten Tag mit einem Eklat zu beenden, sprachen sich unsere Vertreter für die Annahme des Kompromissvorschlages aus. Die GR-Vertreter lehnten auch diesen Kompromissvorschlag, den dritten dieses Abends, ab.

Danach entschied das Los. Herr Ulmer – und damit der Kandidat der GR-Vertreter, mit einer katastrophalen Neutralitätsprognose – gewann durch das Werfen einer Münze im Losverfahren.

Wir werden weiter berichten.

Ihre Bürgerinitiative Engelsbrand.